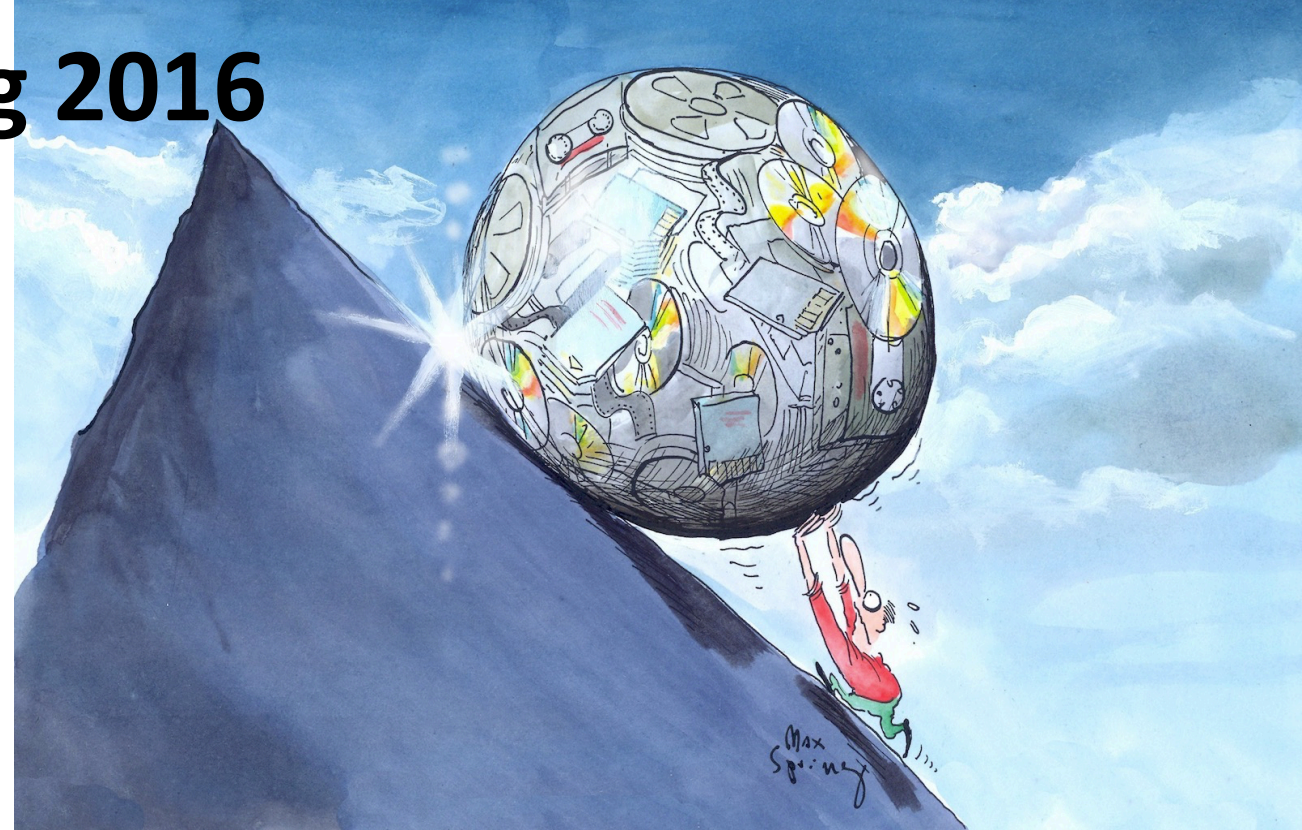


Memoriav-Fachtagung 2016

20 Jahre Memoriav: Erfolgsfaktoren & Stolpersteine



Herzlich willkommen!

Freitag, 20. Mai 2016, 9.15 – 17.00 Uhr
Naturhistorisches Museum Bern

#JMF16



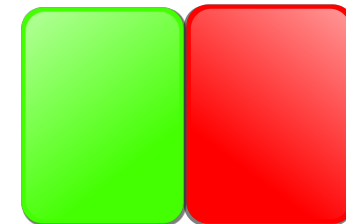
Programm

Von	Bis	Was
09:00	09:15	Begrüßungskaffee
09:15	09:30	Begrüßung
09:30	10:15	Learnings aus 20-jähriger Erfahrung audiovisueller Erhaltungsarbeit. Christoph Stuehn, Memoriav
10:15	11:00	Erhaltung von audiovisuellen Dokumenten in der Praxis aus der Sicht von Archiven, Bibliotheken und Museen. - Staatsarchiv Bern - Silvia Bühler - Basler Afrika Bibliografien - Susanne Hubler Baier, Dag Henrichsen - Pro Senectute Bibliothek - Dieter Sulzer - Museum Regiunal Surselva - Marianne Fischbacher
11:00	11:30	Q+A und Infos zu den Workshops
11:30	13:00	Lunch
13:00	15:00	Workshops: Foto: Nadine Reding Ton: Alexandra Rietmann, Philipp Messner Film: David Pfluger Video: Stefan Länzlinger, Katrin Oettli
15:00	15:30	Pause
15:30	16:00	Feedback aus den Workshops
16:00	16:30	Moderierte Schlussdiskussion
16:30	17:00	Schluss und Ausklang der Fachtagung



Memoriav-Fachtagung 2016

Learnings aus 20 Jahren audiovisueller Erhaltungsarbeit Christoph Stuehn, Memoriav, 9.30 bis 10.15 Uhr



1. Umfrage bei den Projektpartnern 2015

Wichtigste Learnings & Erkenntnisse sowie Stolpersteine & Herausforderungen beim Projekt?
Grösste Herausforderungen & Probleme bei der Erhaltung audiovisueller Dokumente in der eigenen Institution?

2. Auszüge aus der Memoriav-Umfrage 2012

3. Auszüge aus dem „Survey Report on Digitisation in Europ. Cultural Heritage Institutions 2015“



Memoriav-Fachtagung 2016

**Wichtigste
Learnings & Erkenntnisse
sowie
Stolpersteine & Herausforderungen
beim Memoriav- Projekt?**

Erschließung & Metadaten

- Bedeutung der umfassenden **Erschließung** eines Bestandes für dessen spätere Nutzung; gute **Metadatenqualität** ist ein Schlüsselfaktor!
- Erschließung vor der Digitalisierung/Umkopierung (ermöglicht ersten Zugang zum Material).
- Zusammenführung in eine Struktur („Memobase-Core“) erfordert **konsistente Datenstruktur**.
- **Mapping Metadaten** mit Vorgaben der Memobase: „Der Anspruch von Memobase als state-of-the-art Fachplattform verhindert die einfache Integration.“
- **Daten-Bereinigung** im Sinne von Qualitätssicherung über den gesamten Datenbestand: wichtig für die Daten-Konsistenz. Einheitliche Qualität und **Konsistenz** der Metadaten! **Regelwerke** zur Erschließung einheitlich anwenden; **Personalfluktuation** vermeiden.

Know-how & Technologie

- Erstes Projekt war grösste **Challenge**, da alles neu war und Know-how erst aufgebaut wurde.
- Rechtzeitiger Einbezug von **Experten**: Schon die Vorarbeiten (fachliche Erschliessung etc.) sind bedeutend für Projekterfolg.
- Kenntnis & Anwendung von **Standards & Empfehlungen** im Bereich Erhaltung (Normen, Technik und Verpackungsmaterial etc.) sowie IT/Daten-Management und –Sicherheit.
- Die Entwicklung der Technik und Standards macht manchmal eine **erneute Digitalisierung** notwendig: erneuter Finanzbedarf!
- **Obsoletere Geräte** und **Software**: Je nach Zustand des Datenträgers Zusammenarbeit mit externen Partner, daraus resultieren Abhängigkeit und Kosten.
- Erstmals systematische Anwendung von **Bewertungsmethoden** der klass. Aktenbewertung bei einem Fotobestand: Bewertungskriterien mussten entwickelt werden und die Methode führte auch zu Kritik aus der Archivszene.

Know-how & Technologie

- Herausforderung: Gleichzeitig verschiedene Teile eines **gemischten Bestandes** zu bearbeiten (Photos, Videos etc.) durch verschiedene Personen. Es braucht gute Planung und Abstimmung, klare Regeln und Standards etc.
- Sicherstellung der „**Interoperabilität**“ der Daten-(banken) und damit verbunden Einhaltung internationaler Standards bei der Datenerfassung/Inventare.
- Möglichkeit, für einzelne Fragestellungen „**second opinions**“ einzuholen.
- Ausführliche Definition und **Dokumentation** der Prozesse und des Workflow.
- Verhinderung von zu grosser **Personalfluktuat**ion wegen Know-how-Abfluss...

Zugang & Valorisierung

- Das audiovisuelle Kulturerbe für möglichst viele Personen **zugänglich** machen und aus verschiedenen Blickwinkeln **valorisieren** (z.B. mit Ausstellungen).
- Die **Verbindung** von **Erhaltung und Vermittlung** in einem Projekt ermöglicht das Zusammenbringen verschiedener Partner und zeigt einen Mehrwert für die eigene Institution.
- **Ohne Erschliessung keine Vermittlung:** La qualité des métadonnées et la gestion des droits sont primordiales pour garantir une diffusion de qualité et la plus large possible.
- La mise à disposition du public de collections en ligne qui permet de **renforcer la visibilité de l'institution** et de ses partenariats.
- **Rechtliche Probleme beim Zugang**, z.B. welche Informationen dürfen publiziert werden, welche müssen verschlossen bleiben bzw. dürfen nur begrenzt zugänglich sein?
- Aufbau einer **eigenen Zugangsplattform** (ergänzend zu Memobase) als grosse Herausforderung.



Memoriav-Fachtagung 2016

**Grösste Herausforderungen &
Probleme bei der Erhaltung
audiovisueller Dokumente in der
eigenen Institution?**

Finanzen & Ressourcen

- **Schwierige Budgetierung** eines Erhaltungsprojektes wegen nur vorläufiger Zustandserhebungen und angesichts laufend sich verändernden technischen Möglichkeiten.
- **Beschaffung** der finanziellen und logistischen Mittel als Herausforderung.
- **Kosten** der digitalen Langzeiterhaltung; Missverhältnis zwischen **Masse** und Ressourcen.
- Folge-Digitalisierungen wegen besseren technischen Mitteln und Standards (z.B. von SD zu HD zu 2k zu 4k im Film)
- Zu wenig Ressourcen für vertiefte **Erschliessung** und **Qualitätskontrolle** (Know-how, Infrastruktur etc.) sowie für **Rechteabklärungen** eingeplant/vorhanden.
- **Sensibilisierung der Leitung** für Bedeutung und Wert der Erhaltung audiovisueller Dokumente bei nach wie vor begrenzter Nachfrage



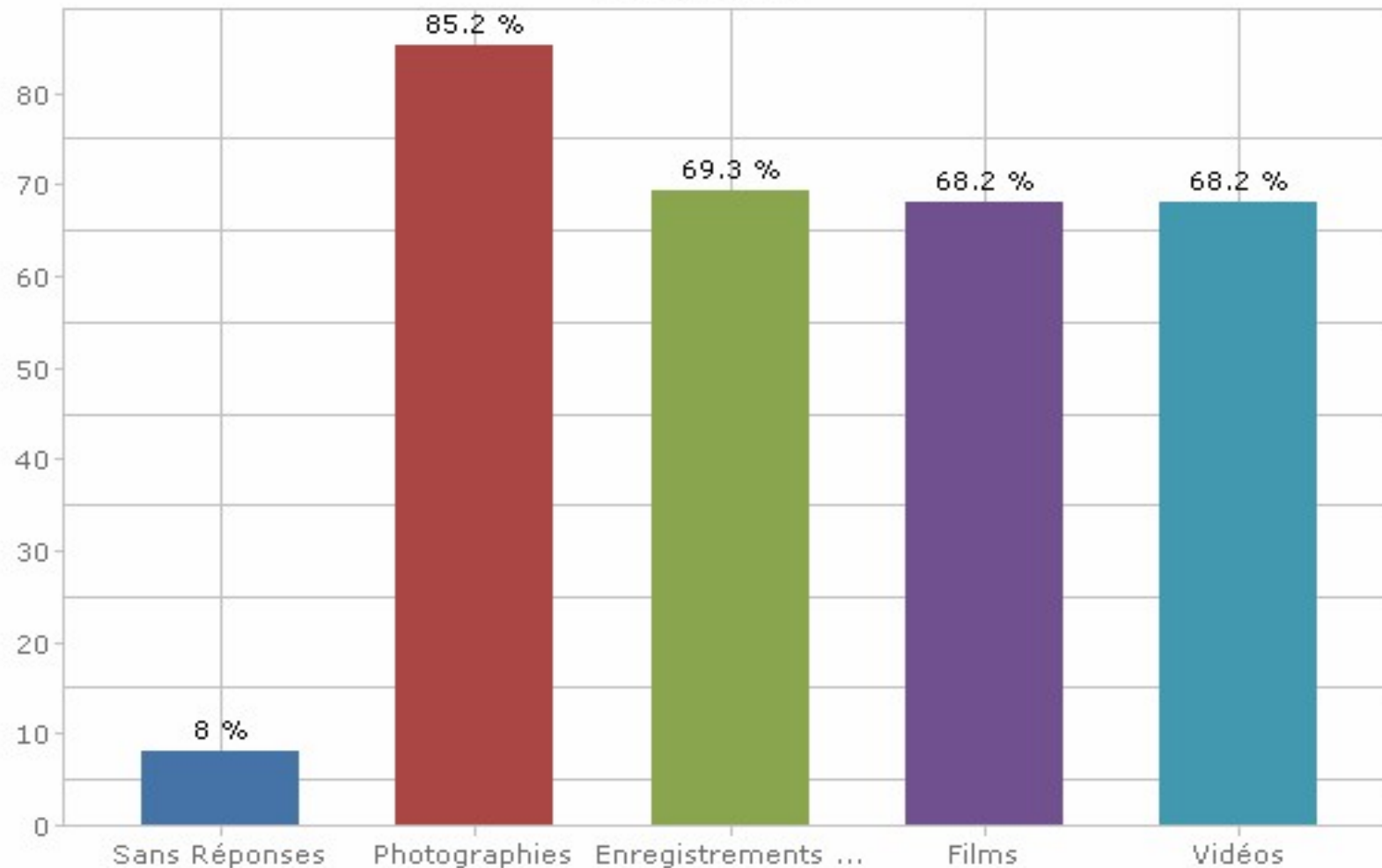
Memoriav-Fachtagung 2016

**Auszüge aus der
Memoriav-Umfrage 2012**



Welche Art audiovisuelle Dokumente in der Sammlung?

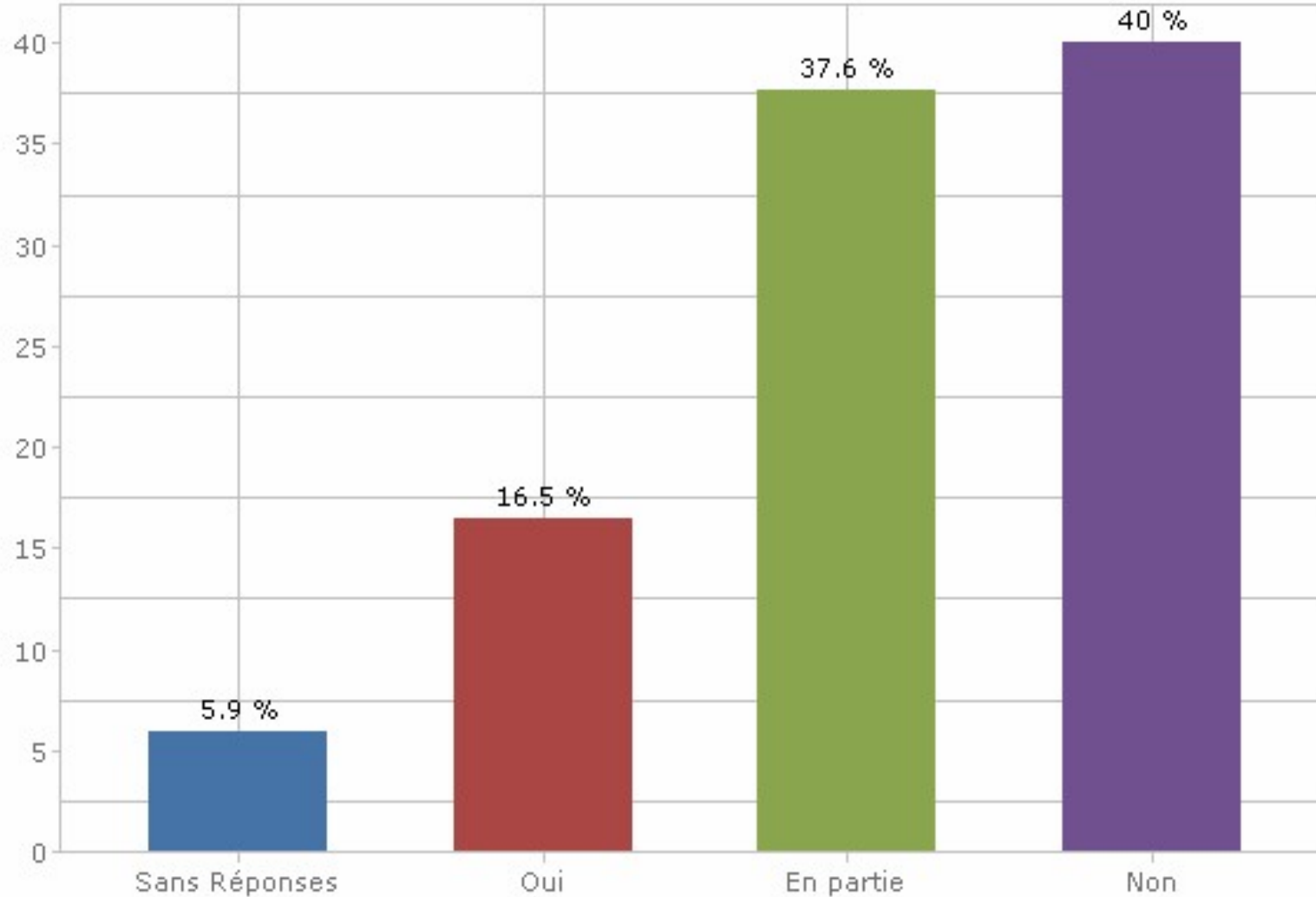
3. Quels types de documents audiovisuels avez-vous dans vos collections ?





Probleme beim Zugang/Valorisierung?

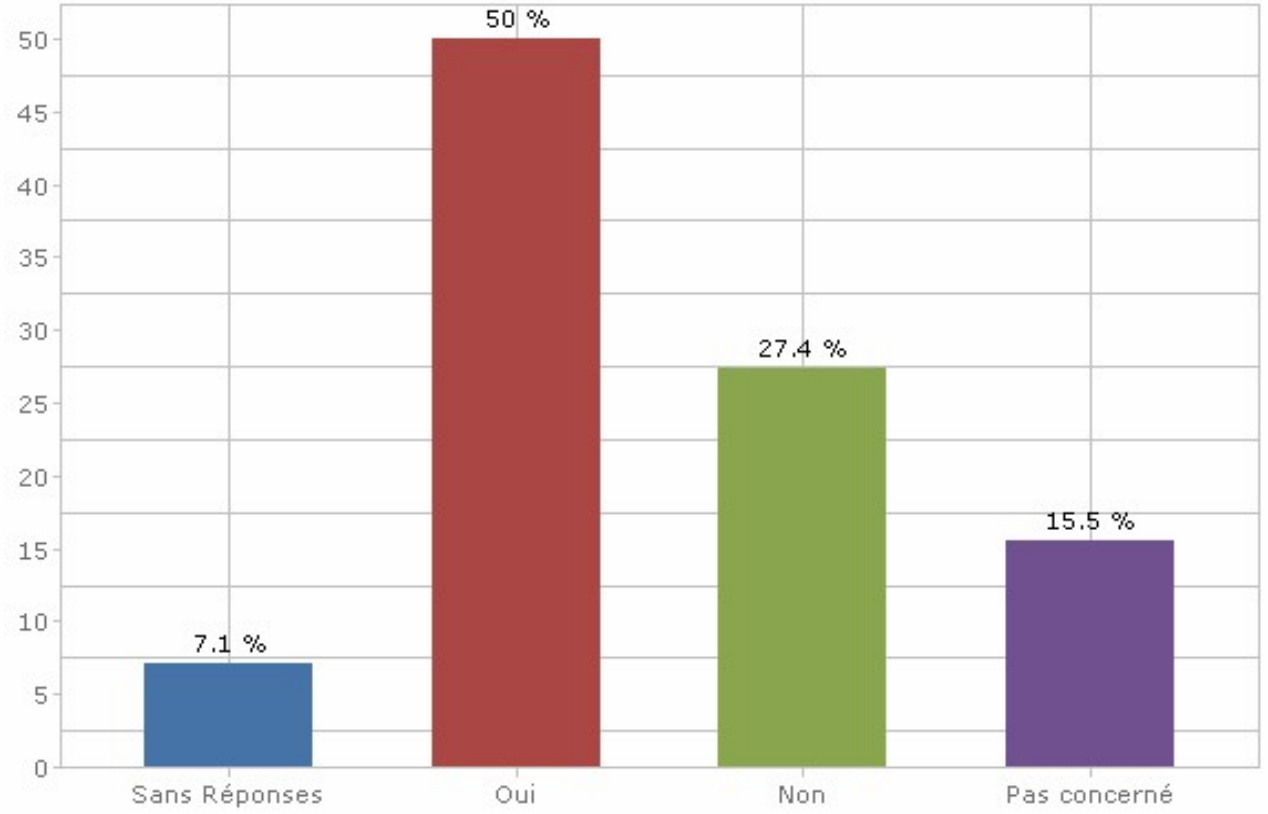
4. Rencontrez-vous des problèmes en matière d'accès / mise en valeur ?



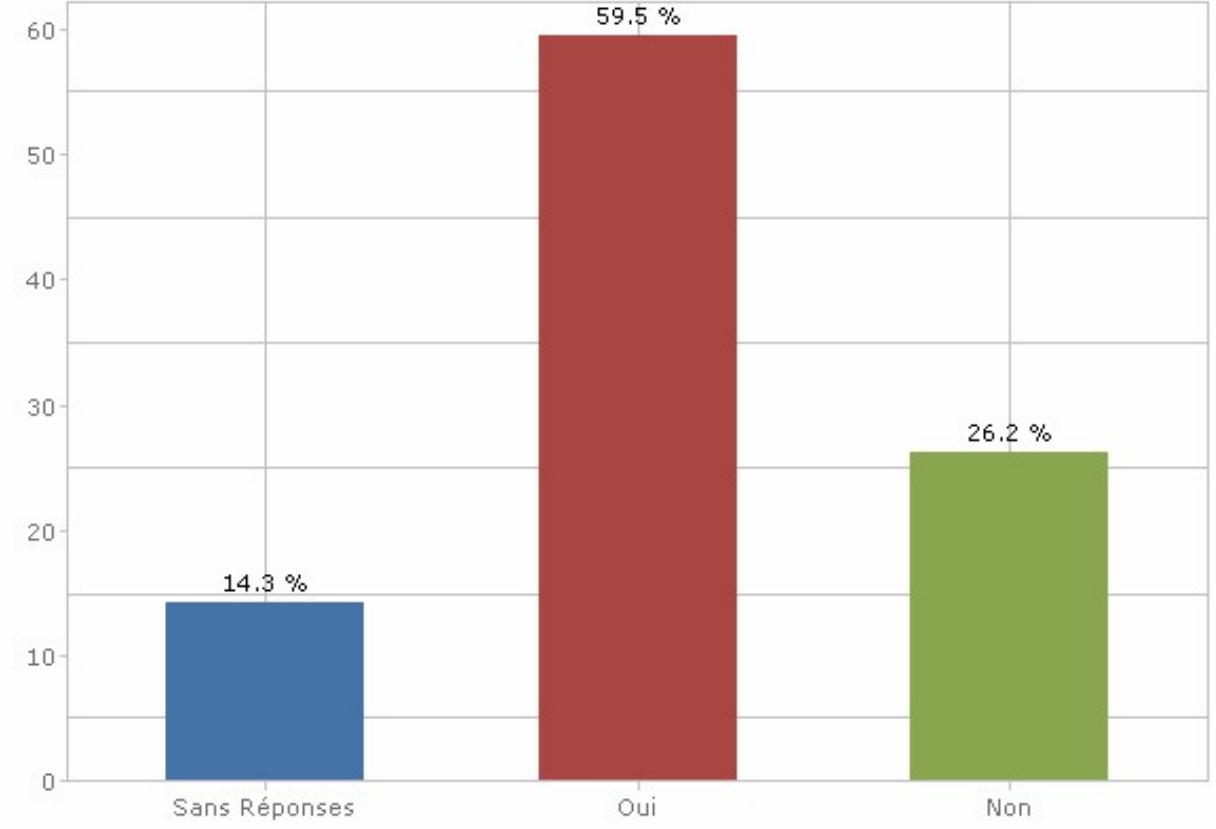


Interesse an gemeinsamer Infrastruktur? (inkl. finanzieller Abgeltung?)

7. Seriez-vous intéressés par une infrastructure commune en vue de sauvegarder à long terme vos collections audiovisuelles ?



Si oui, seriez-vous prêts à participer financièrement à celle-ci ?





Memoriav-Fachtagung 2016

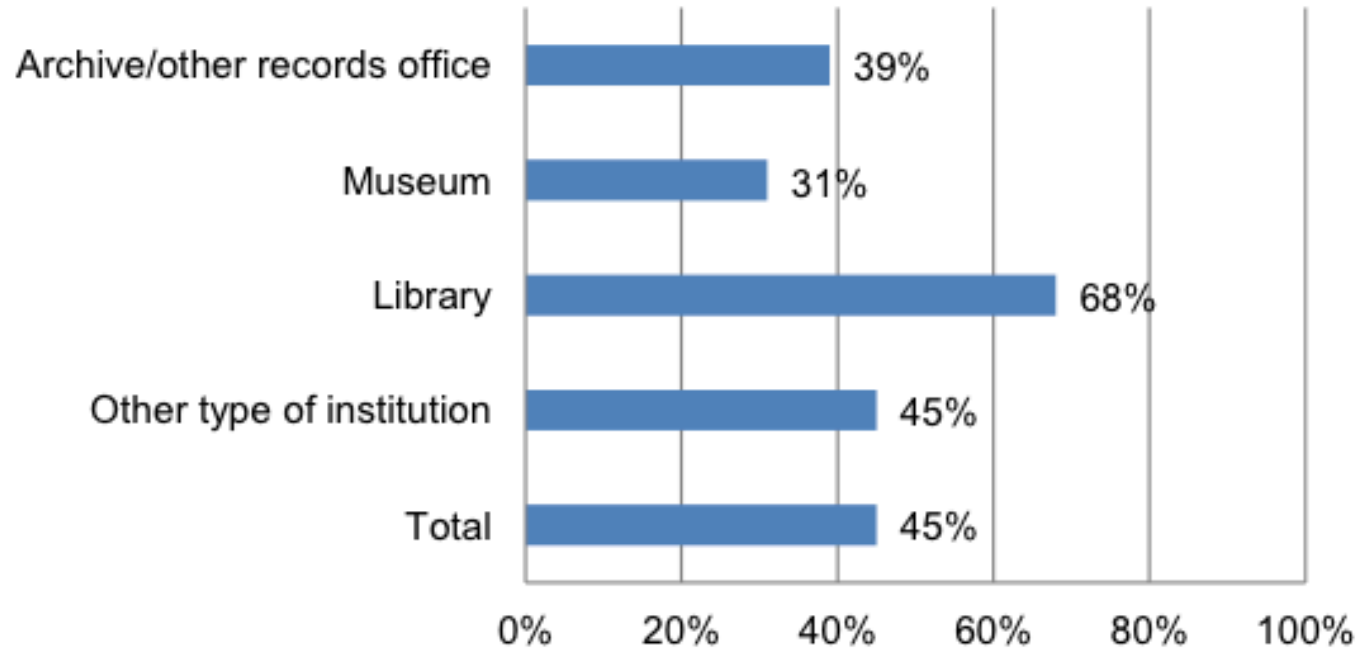
Auszüge aus dem „Survey Report on Digitisation in Europ. Cultural Heritage Institutions 2015“

Gerhard Jan Nauta and Wietske van den Heuvel, DEN Foundation (NL) on behalf of
Europeana/ENUMERATE Public version, June 2015



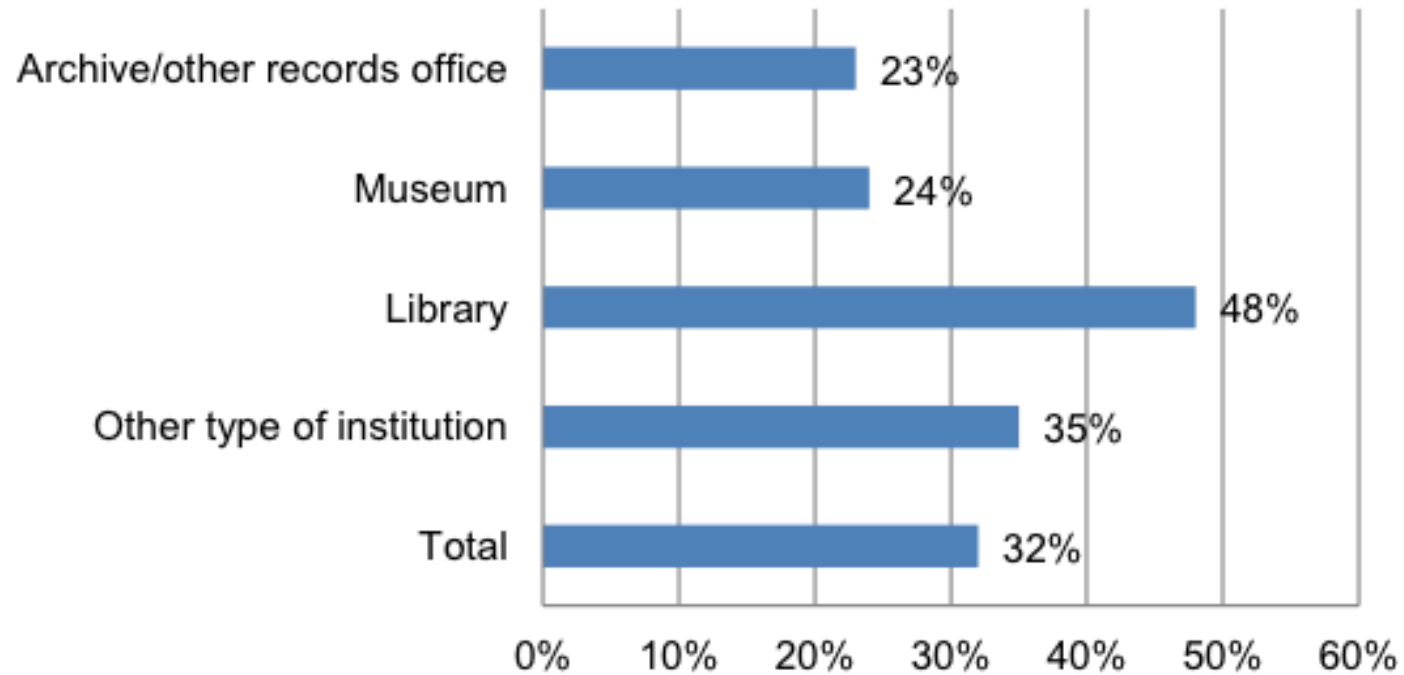
Metadaten – online verfügbar für allgemeine Nutzung/Recherche

Figure 4.1: What percentage of your descriptive metadata (as recorded in your collection databases) is available online for general use? (n=761)



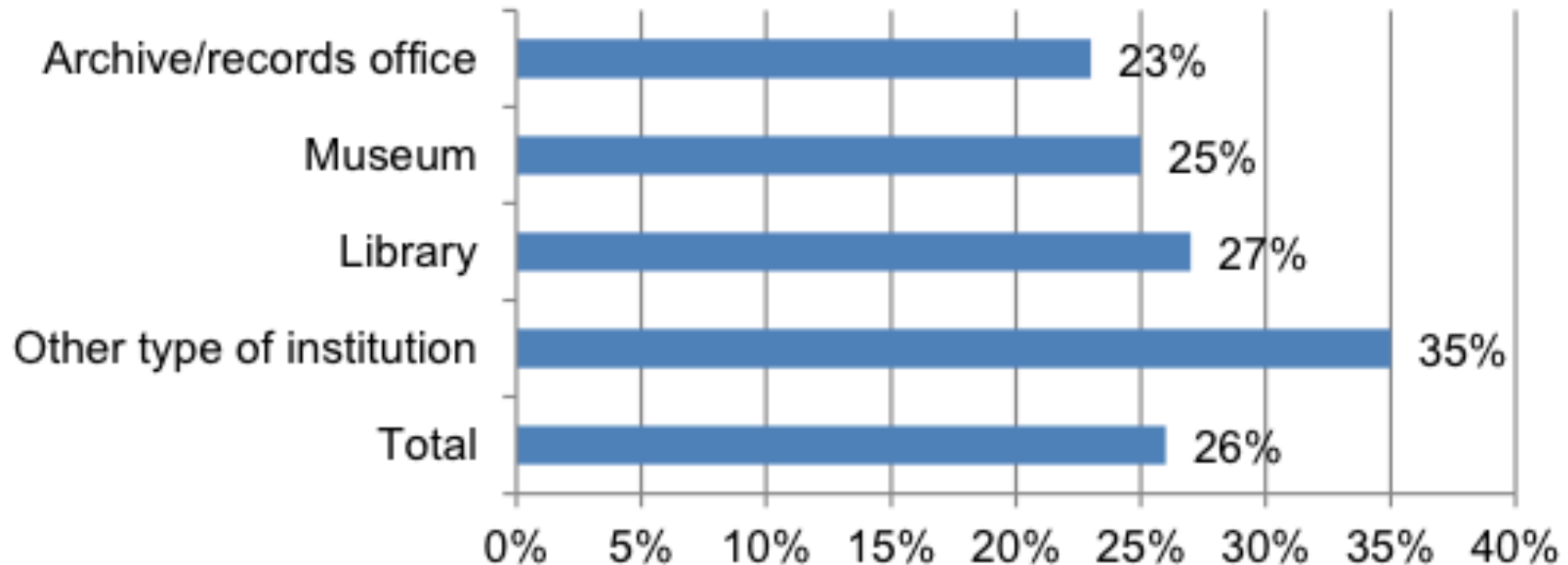
Digitale Daten, die online zur Verfügung stehen

Figure 4.2: Estimate the percentage of your digitally reproduced and born digital heritage collections that is available online for general use? (n=761)



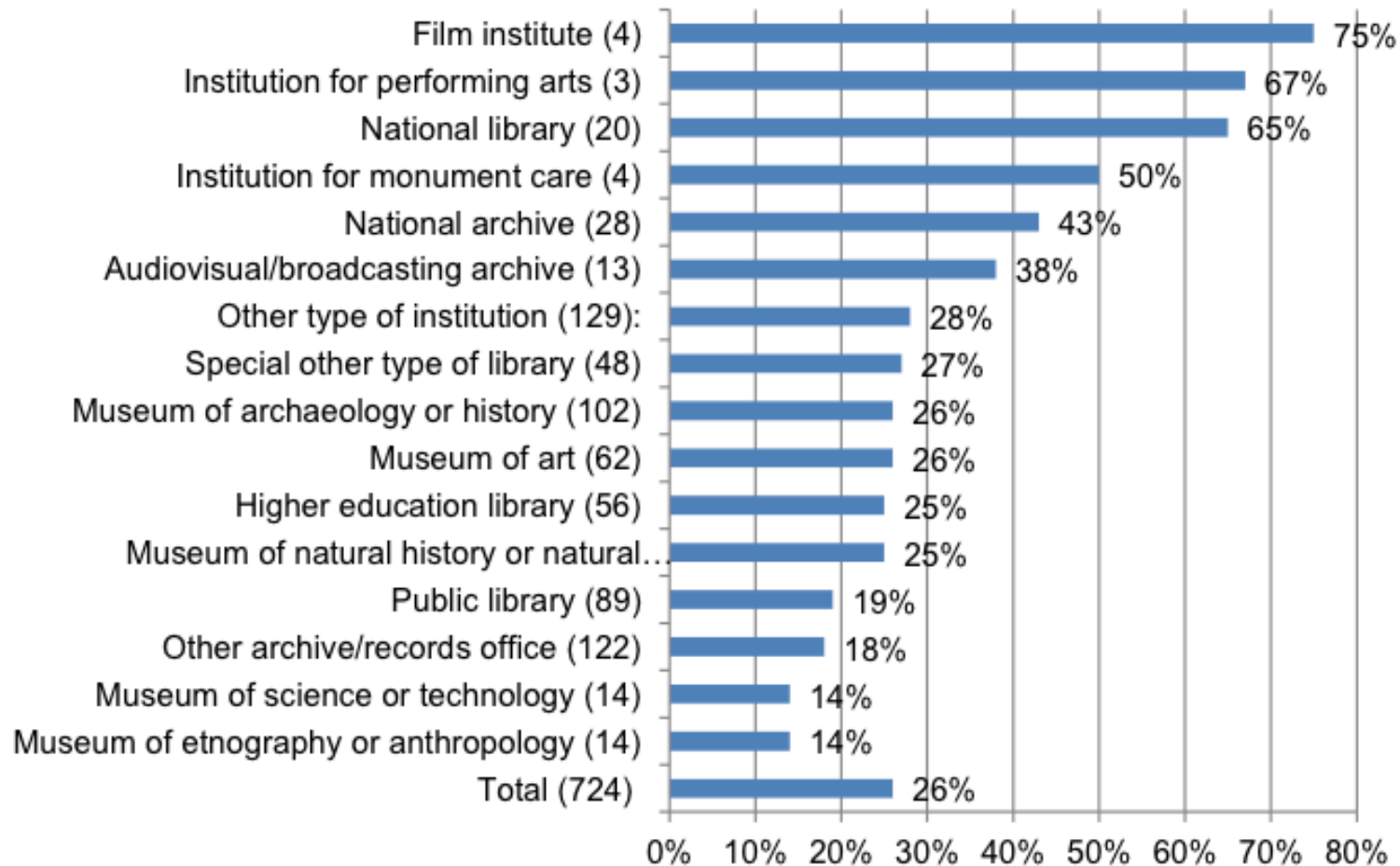
Haben Sie eine explizite „digitale Erhaltungsstrategie“?

Figure 5.1.1: Does your organisation have a written Digital Preservation Strategy, which is endorsed by the management of your organisation? (n=724)



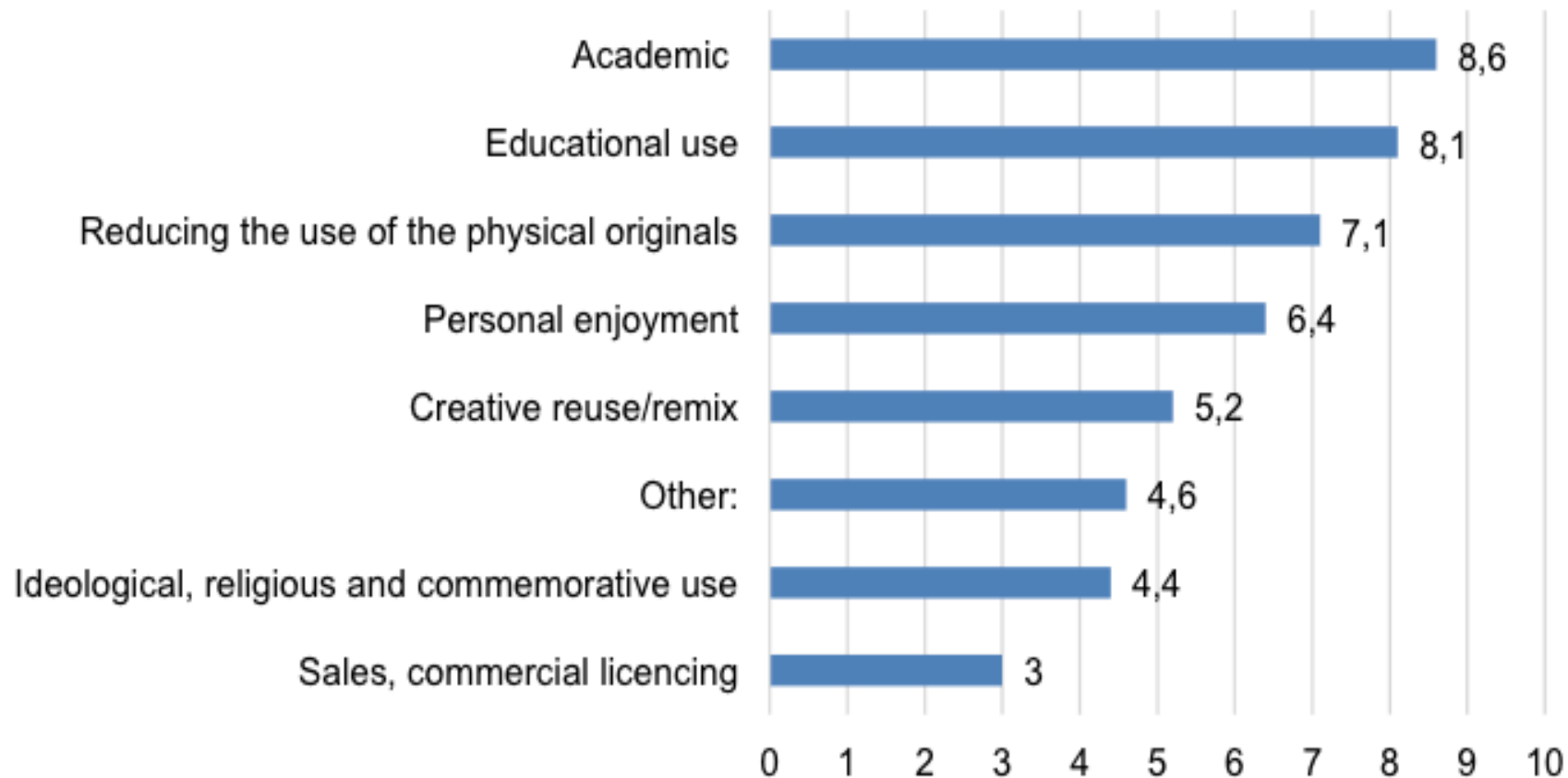
Haben Sie eine explizite „digitale Erhaltungsstrategie“?

Figure 5.1.2: Does your organisation have a written Digital Preservation Strategy, which is endorsed by the management of your organisation? (n=724)



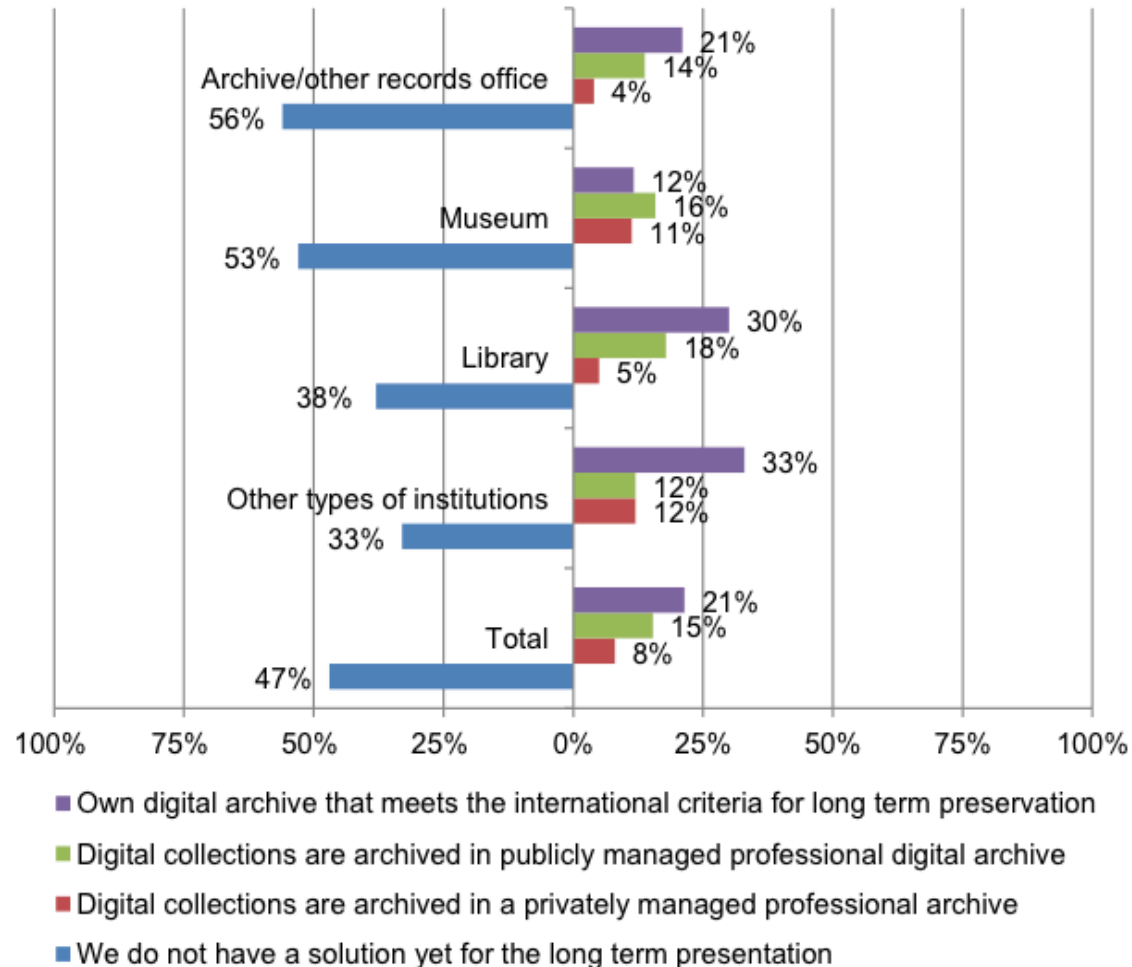
Gründe für Zugänglichmachung?

Figure 4.3: Collections are made accessible to the public for various reasons.
How important is each of the following types of use for your institution? Mean results (n=756)



Haben Sie ein digitales Archiv, das nach internationalen Standards aufgesetzt ist?

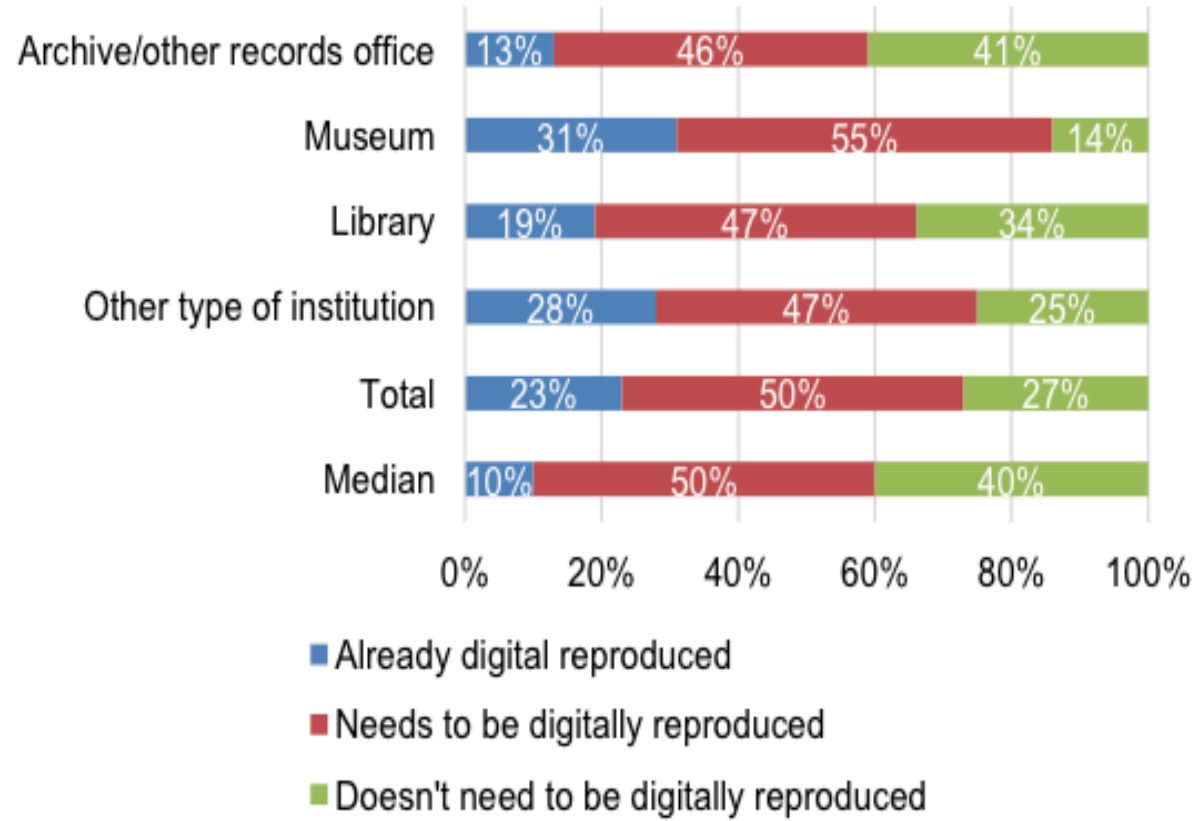
Figure 5.2.1.: Are (parts of) your digital collections stored in digital archives that have been set up according to international standards for digital preservation? (n=722)





% des analogen Bestands, der bereits digitalisiert wurde?

Figure 3.6: Estimate the percentage of your analogue heritage collections that has already been digitally reproduced (n=783) and still needs to be reproduced (n=780)





Memoriav-Fachtagung 2016

Erhaltung von audiovisuellen Dokumenten in der Praxis 10.15 bis 11.00 Uhr

- Staatsarchiv Bern: Silvia Bühler
- Basler Afrika Bibliografien: Susanne Hubler Baier, Dag Henrichsen
- Bibliothek, Pro Senectute: Dieter Sulzer
- Museum Regional Surselva: Marianne Fischbacher



Memoriav-Fachtagung 2016

Q&A und Info zu den Workshops
11.00 bis 11.30 Uhr



Bibliothek Information Schweiz
Bibliothèque Information Suisse
Biblioteca Informazione Svizzera
Biblioteca Infurmaziun Svizra

KOST Koordinationsstelle für die dauerhafte Archivierung
elektronischer Unterlagen
Ein Gemeinschaftsunternehmen von Schweizer Archiven



Verband der Museen der Schweiz
Association des musées suisses
Associazione dei musei svizzeri



Memoriav-Fachtagung 2016

Workshops

13.00 bis 15.00 Uhr

- Foto: Nadine Reding
- Ton: Alexandra Rietmann, Philipp Messner
- Film: David Pfluger
- Video: Stefan Länzlinger, Katrin Oettli

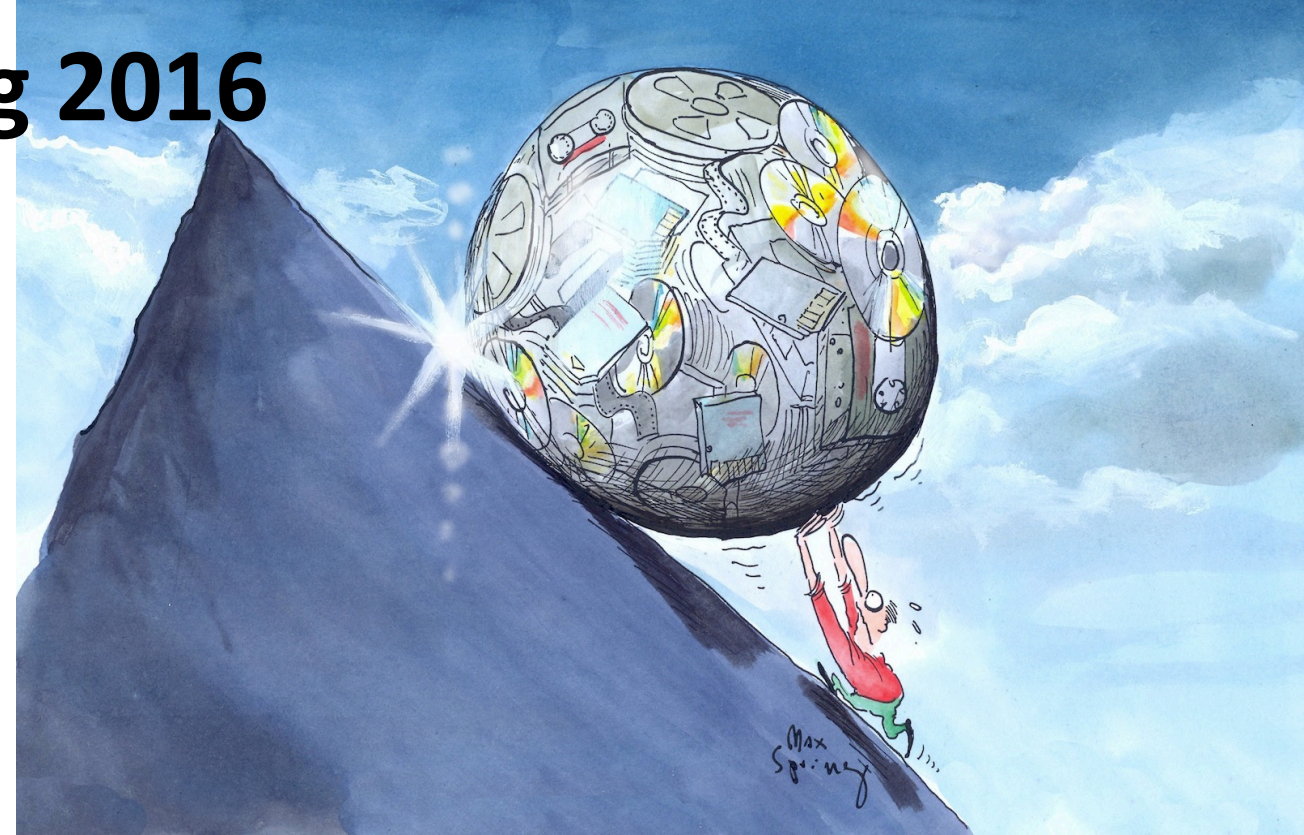
Memoriav-Fachtagung 2016

Pause

15.00 bis 15.30 Uhr

Memoriav-Fachtagung 2016

20 Jahre Memoriav: Erfolgsfaktoren & Stolpersteine



Herzlich Dank für Ihre Teilnahme!

Freitag, 20. Mai 2016, 9.15 – 17.00 Uhr
Naturhistorisches Museum Bern



Rundfunk-Veranstalter

- Koordinative, konsistente und effiziente Prozesse im Zusammenspiel zwischen Produzent, Administrator und Archivar von audiovisuellem Content – und das Ganze im Zuge äusserst knapper Kapazitäten. Ziel ist, dass der Produzent in die Rolle des Archivars schlüpft, indem er ganz am Anfang des Prozesses - die audiovisuellen Materialien im CMS mit Metadaten anreichert und die Quell-Files bei der Publikation gleich selbst ins Archivsystem schiebt. Der Archivar überwacht den von IT umgesetzten Prozess, stösst notwendige Anpassungen an und nimmt damit laufend Einfluss auf die Datenqualität.
- Die innovative Ausrichtung einer multimedialen Online-Präsenz führen zu einem ständigen Wandel der publizierte Gefässe und (Web-)Formate. Dieser Umstand verlangt nach einem flexibel ausgerichteten Archivsystem, dessen Strukturen laufend an die neuen technischen Gegebenheiten angepasst werden müssen.
- Implementierung eines geeigneten Workflows zur lückenlosen Sammlung des originären (eigenproduzierten) Quellmaterials, um die langfristige Archivierung per se zu gewährleisten, aber auch die kurzfristige Konvertierung ab Original in laufend wechselnde Webformate zu ermöglichen und damit wiederum die langfristige Publikation im Web zu garantieren.